

Jenseits von Hierarchien wird die Positionierung zwischen zwei oder mehreren Personen durch ihre Körper reguliert:

Wer nonverbale Kommunikation verstehen will, muss Status verstehen.

Wir alle verfügen über eine ausgeprägt feine Wahrnehmung für die körpersprachlichen Botschaften anderer. Sind uns diese sehr subtilen Signale bewusst? Die Wahrnehmung einer Person entsteht hauptsächlich im Kopf des Betrachters und läuft zum größten Teil eher unbewusst ab. Und zwar

- aufgrund den Annahmen, die sich der Betrachter über die Person gebildet hat
- als Ergebnis seiner persönlichen (Nicht-) Identifikation
- als spontane Reaktion aufgrund einer aktuellen Gefühlslage und
- aus dem Blickwinkel der Motive.

Lernen Sie das körpersprachliche Vokabular kennen, mit dem sie bewusst, unmissverständlich und authentisch im Tiefstatus oder Hochstatus Präsenz zeigen und sich positionieren.

Etwas plakativ demonstrieren lässt sich ein Status-Effekt am Renaissancegemälde der Madonna. Rückt man den geneigten Kopf gerade, so ändert sich damit unmittelbar der Ausdruck und damit der Eindruck, den wir von ihr bekommen.



Aus einer eher bescheiden wirkenden Madonna...



... wird eine offen, fast spöttisch blickende Frau.

Das erstaunliche an diesem Beispiel ist, dass man den Eindruck hat, dass sich der ganze Gesichtsausdruck oder gar die kompletten Gesichtszüge der Madonna verändert haben. Dass die wahre Ursache allein in der leicht veränderten Kopfhaltung zu finden ist, wird selten erkannt.

Sie wünschen weitere Informationen zum spannenden Thema Statusverhalten? Gerne machen wir Ihnen ein individuelles Angebot für Coaching, Seminar und Vortrag.